

Ausländerbeirat

**Stabsstelle: Büro der Kreisorgane -
Ausländerbeirat**

Sachbearbeiter: Markéta Roska

Telefon: 0641/9390-1790

E-Mail: marketa.roska@lkgi.de

Gebäude: F – Riversplatz 1-9 Zimmer:
35394 Gießen

Az.: ABR/MR

Datum: 13.09.2011

N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 30.08.2011**

Lollar - Bürgerhaus, Holzmühler Weg 78, 35457 Lollar

CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke

FW-Fraktion

Günther Semmler

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel

Zayed Ali

Taha Hussein Al-Shameri

Ludmilla Antonov

Gülsen Arslan

Rasim Azim

Francoise Höhle

Serdar Isik

stellvertretender Vorsitzender

Suna Isik

Alaa Khatib

Ivan Lappo-Danilevski

Teresa Martella

Edin Muharemovic

Surejan Mustafov

Boris Royak

Vorsitzender

Tim van Slobbe

Mehmet Yildiz

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Maria Alves
Veli Kurt
Baris Mehder
Ibrahim Muhamed

1. Eröffnung und Begrüßung (KT-Drucks. Nr.)

Die beiden Vorsitzenden der Ausländerbeiräte der Stadt Lollar und des Landkreises Gießen, Erdem TAMAN und Tim VAN SLOBBE eröffnen um 19:10 Uhr die Sitzung, begrüßen die Anwesenden und stellen die form- und fristgerechte Einladung fest. Für den Kreisausländerbeirat stellt Tim VAN SLOBBE Beschlussfähigkeit fest, der Ausländerbeirat Lollar ist nicht beschlussfähig.

Tim VAN SLOBBE teilt mit, dass Sultan-Nevin GÜNDOGDU aus von ihrem Amt im Kreisausländerbeirat zurückgetreten ist und begrüßt ihren Nachfolger, Taha Hussein AL-SHAMERI.

Die Beschlussfassung erfolgt:

2. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Kreisausländerbeirates am 14.06.2011 (KT-Drucks. Nr.)

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Kreisausländerbeirates am 14.06.2011 wird einstimmig genehmigt.

Die Beschlussfassung erfolgt:

3. Vorstellung des Netzwerks Nachqualifizierung Gießen - Lahn-Dill (KT-

Drucks. Nr.)

Herr Dr. Klaus-Jürgen RUPP (ZAUG gGmbH) stellt das Projekt „Netzwerk Nachqualifizierung Gießen – Lahn-Dill“ vor (s. Anlage 2). Am Ende seiner Ausführungen weist er darauf hin, dass geplant ist die Nachqualifizierung für wesentlich mehr Berufe anzubieten. Auch der Bereich „Pflege“ sei angedacht. Er bittet Interessierte hierüber zu informieren – eine Beratung finde auch zu den geplanten Berufsbildern statt.

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet Dr. RUPP Fragen der Anwesenden und bittet den Ausländerbeirat um Zusammenarbeit bei einer weiteren Veranstaltung zum Thema Nachqualifizierung.

Die Beschlussfassung erfolgt:

4. Bericht des Ausländerbeirates der Stadt Lollar (KT-Drucks. Nr.)

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates der Stadt Lollar, Erdem TAMAN, berichtet:

Der Ausländerbeirat Lollar habe bereits drei Sitzungen durchgeführt, die Beschlussfähigkeit sei aber, auf Grund von Schichtarbeit vieler Mitglieder, nicht leicht zu erreichen.

Derzeit werde vor allem das Sportfest der Kulturen am 10. September vorbereitet. Er beschreibt die gute Zusammenarbeit mit dem i-Punkt der „Sozialen Stadt Lollar“ und freut sich auf gute Zusammenarbeit mit allen Lollarer Parteien, die das wünschen.

Das wichtigste inhaltliche Thema des Ausländerbeirates sei „Bildung“ (Kindergarten und Schule).

Turgay GÜLER, erster von drei stellvertretenden Vorsitzenden, und die anwesenden Lollarer Stadtverordneten (CDU und FWG) stellen sich vor.

Der Kreisausländerbeirat bietet weiterhin auch seine Unterstützung an – es sei wichtig, so Tim VAN SLOBBE, dass die Kreisgemeinde mit dem höchsten Migrantenanteil einen arbeitsfähigen Ausländerbeirat hat.

Die Beschlussfassung erfolgt:

5. Vorstellung des neu gewählten Vorstands der agah (Arbeitsgemeinschaft)

Ausländerbeiräte Hessen) (KT-Drucks. Nr.)

Herr Dr. Mustapha OUERTANI, Ausländerbeirat Wetzlar und Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah), ist neuer agah-Ansprechpartner für die Ausländerbeiräte in Mittelhessen. Er stellt sich und die weiteren Mitglieder des neu gewählten agah-Vorstands vor (s. Anlage 3). Als seine persönlichen Schwerpunkte nennt er die Themen „Bildung“, „behinderte Migrant*innen organisieren“ und „Anerkennung und Einbindung des Interreligiösen Dialogs“.

Er nennt die Beratung des Hessischen Landtags und die Fortbildung und Betreuung der Hessischen Ausländerbeiräte als wichtigste Einsatzgebiete der agah und ermutigt auch kleinere Ausländerbeiräte, wie den Ausländerbeirat der Stadt Lollar, mit „Selbstvertrauen ihre Fähigkeiten zu geben“.

Ulrike FORACI, seit 21 Jahren Geschäftsführerin der agah, stellt sich und die Arbeit der agah vor. Von 93 hessischen Ausländerbeiräten seien nur 2 nicht Mitglied in der agah – darunter Lollar. Sie würde sich sehr freuen auch Lollar „in der Familie aufnehmen zu dürfen“ ... Der Jahresbeitrag beträgt seit Jahren unverändert 204,52 €.

Sie beschreibt einige Arbeitsschwerpunkte der agah wie „Stellenwert des Islam“, „Rassismus und Islamophobie“, „Diskriminierung“, „Bildung“ und „Optionsregelung“ – eine von drei Veranstaltungen zum letzt genannten Thema ist für diesen Herbst in Zusammenarbeit mit dem Kreisausländerbeirat Gießen geplant.

Der Ausländerbeirat des Landkreises Gießen arbeitet intensiv am Thema Optionspflicht und hat auch einen diesbezüglichen Antrag für die Sitzung der agah am 17. September eingereicht.

Fortbildungen für Ausländerbeiratsmitglieder sind zu Themen wie „politische Kommunikation“, „Fundraising“ (auf Anregung des Kreisausländerbeirates Gießen), „Modellregion Integration“, „Verbandsinterne Kommunikation“ u.a. geplant. Am 5. November von 10 – 15 Uhr findet ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit in den Räumen der Kreisverwaltung am Riversplatz in Gießen statt.

Die Mitarbeit in den agah-Arbeitsgruppen „AG Recht“, „AG Interreligiöser Dialog und Islam“, „AG MIR“ (Mitglieder und Interessierte aus den Republiken der ehemaligen Sowjetunion), „AG Vernetzung der Ausländerbeiräte“, „AG Vorsitzende der Ausländerbeiräte“ und weiteren AG stehe allen Mitgliedern der Hessischen Ausländerbeiräte offen – auch die Initiierung und Organisation weiterer AG durch einzelne Beiräte sei möglich.

Im Jahr 2012 startet eine Kampagne der Sportabteilung des Hessischen Innenministeriums und der agah zur Ehrung des Sports. Besondere Ziele der Kampagne sind die Motivierung erwachsener Migrant*innen und Migrant*innen zur Übernahme von Führungspositionen in Sportvereinen und damit zusammenhängend die Überzeugung der bisherigen Funktionäre im Sinne der Interkulturellen Öffnung einen Teil ihrer Macht abzugeben.

Ein durch die agah herausgegebenes und mittlerweile leider vergriffenes „Handbuch für Ausländerbeiräte in Hessen“ werde bald in gekürzter Neuauflage erscheinen.

Sämtliche Geschäftsstellen und über 600 Ausländerbeiratsmitglieder erhalten die Informationen über die Arbeit und die Angebote der agah per Mail.

Hermann WILHELMY macht darauf aufmerksam, das die agah auch in der Härtefallkommission vertreten ist.

Die Beschlussfassung erfolgt:

6.	Vorstellung des Programms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" und anderer Projekte der Stadt Lollar (KT-Drucks. Nr.)
----	--

Kopien des Artikels „Lollar im Toleranz-Programm des Bundes“ aus dem Giessener Anzeiger vom 11.06.2011 wird verteilt.

Bettina METZ-ROLSHAUSEN, beschreibt bisherige Maßnahmen der Sozialen Stadt Lollar wie

- Neugestaltung des Schulhofs
- Stadtmitte und Bahnhof werden als neues Zentrum gestaltet
- Begleitung sozialer Projekte
- Beratung von türkischen MigrantInnen und Deutschen aus Russland im i-Punkt
- Finanzierung der Integrationsbeauftragten der Stadt, die auch an der Gesamtschule arbeitet um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und ihre Eltern zu erreichen
- Bildungsprojekte für Kinder, Erwachsene, Frauen

aus denen sich ein gutes Trägernetzwerk gebildet habe, weshalb Lollar sich für die Teilnahme am Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ bewerben und den Zuschlag bekommen konnte.

Viele Bürgerinnen und Bürger konnten eingeladen werden – so z.B. auch alle Migrantenselbstorganisationen. Zurzeit werde unter Beteiligung aller ein Aktionsplan entwickelt, der als Grundlage für die weitere Projektarbeit dienen soll. In dem lokalen Aktionsplan sind drei Leitziele festgelegt:

1. Gegenseitiges Verständnis der Kulturen fördern
2. Netzwerke stärken
3. Kinder und Jugendliche in der Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft stärken

Das Projekt dauert noch zwei Jahre. Projekte von Migrantenselbstorganisationen können noch unter www.vielfalt-in-

lollar.de eingereicht werden. Auch weitere Informationen können auf dieser Website eingesehen werden.

Die Beschlussfassung erfolgt:

- | | |
|----|--|
| 7. | Informations- und Diskussionsveranstaltungsreihe des ISD Gießen (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland) (KT-Drucks. Nr.) |
|----|--|

Der Vorstand hat Herrn Oliver FOURIER von der Initiative Schwarze Deutsche und Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) eingeladen, um eine Informations- und Diskussionsveranstaltungsreihe vorzustellen, die der ISD im September mit Unterstützung des Ausländerbeirates durchführen möchte. (s. Anlage)

Der Vorstand hat bereits 250,- € finanzielle Unterstützung für die Reihe beschlossen und außerdem Hilfe bei der Werbung zugesagt. Der Vorstand empfiehlt dem Plenum weitere 250,- € für die Finanzierung der Veranstaltungsreihe zu beschließen.

Der Ausländerbeirat beschließt sich an der Veranstaltungsreihe des ISD mit insgesamt 500 € zu beteiligen, also noch 250 € - zu den bereits auf Beschluss des Vorstandes hin gezahlten 250 € - möglichst bald an den ISD überweisen zu lassen.

Die Beschlussfassung erfolgt:

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- | | |
|----|--|
| 8. | Weiterbildungssprachkurs für Frauen mit unsicheren Arbeitsmarktchancen (KT-Drucks. Nr.) |
|----|--|

Ludmilla ANTONOV stellt das Vorhaben des Deutsch-Russischen Zentrums (DRZ) vor, einen Sprachkurs zur sprachlichen Stärkung und phonetischen Schulung von Frauen mit unsicheren Arbeitsmarktchancen nach der PDL-Methode („psychodrama linguistique“) durchzuführen und bittet im Auftrag des Vereins um Unterstützung in Höhe von 500 €. Der Vorstand empfiehlt die Bezuschussung und spricht seine Wertschätzung der Arbeit des DRZ aus.

Ludmilla ANTONOV nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Der Ausländerbeirat beschließt den PDL-Sprachkurs zur Stärkung von Frauen mit unsicheren Arbeitsmarktchancen des DRZ mit 500 € aus den Mitteln zur Unterstützung von Integrationsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten zu bezuschussen.

Die Beschlussfassung erfolgt:

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

9.	Mitteilungen und Anfragen (KT-Drucks. Nr.)
----	---

Markéta ROSKA gibt einige in der Geschäftsstelle eingegangene Termine bekannt.

Françoise HÖNLE teilt mit, dass ein Änderungsvorschlag der Antragskommission der agah zum Antrag des Vorstandes an das agah-Plenum zu den Themen Optionspflicht, Einbürgerung und Passbeschaffung eingegangen ist. Der Vorstand werde in seiner nächsten Sitzung darüber beraten.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE wünscht ein Frohes Zuckerfest und schließt die Sitzung um 21:25.

Die Beschlussfassung erfolgt:

Ausschussvorsitzender Tim van Slobbe schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:25 Uhr.

Tim van Slobbe

Markéta Roska
Schriftführer